



# Verlege- und Pflegeanweisung für geölte HAIN Landhausdielen

## Vorbereitung

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete solange akklimatisieren, bis sie sich der Raumtemperatur angepasst haben. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet und flach auf dem Boden liegend ca. 48 Stunden (im Winter 3 – 4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20° C betragen (mindestens 15° C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30 – 65 Prozent. Bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung darf die Oberflächentemperatur 29° C nicht überschreiten. Hier empfehlen wir außerdem die vollflächige Verklebung des Bodens.

HAIN Parkettböden bestehen vor allem aus Holz. Holz als natürlicher Rohstoff besitzt Eigenschaften, die auch in einem Holzboden unverändert vorliegen. So können Sonneneinstrahlung oder auch intensive, künstliches Licht die Farbe verändern. Weiterhin besitzt Holz hygroskopische Eigenschaften. Es kann Feuchtigkeit aufnehmen (und abgeben) und reagiert dabei mit Quellen (und Schwinden). Ist die relative Luftfeuchtigkeit im Raum beispielsweise sehr niedrig und der Parkettboden schwindet, so kann dies zu leichten Rissen in der Deckschicht, Fugenbildungen, Verformungen, Knarrgeräuschen usw. führen. Diese Erscheinungsbilder bewegen sich im Rahmen der holztypischen Eigenschaften und stellen daher keinen Mangel am Produkt dar.

Prüfen Sie die Dielen vor dem Verlegen und bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Sortieren Sie die Dielen vor der Verlegung so, dass Sie das später gewünschte Farb- und Strukturbild des Bodens erhalten. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen!

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 356 »Parkettarbeiten« bzw. DIN 18 365 »Bodenbelagarbeiten« als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Untergrundunebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimetern je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Wir empfehlen das technische Hinweisblatt 02 des Zentralverbandes für Parkett und Fußbodentechnik und des BEB.

Zementestriche dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 CM-% (bei Fußbodenheizung 1,8 CM-%), Calciumsulfatestriche maximal 0,5 CM-% (bei Fußbodenheizung 0,3 CM-%) haben. Die Grenzwerte bei Durchführung der KRL-Methode betragen 80% relative Feuchtigkeit für unbeheizte Estriche und 75% relative Feuchtigkeit für beheizte Estriche (TKB-Merkblatt 18; EN 17 668). Für die Verlegung auf Fußbodenheizung/ Fußbodenheizung mit Kühlfunktion erhalten Sie separate Merkblätter.

Bei nicht unterkellerten Räumen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gemäß DIN 18 195 abgesperrt sein, um Feuchteschäden zu vermeiden.

## Schwimmende Verlegung

(Ausnahme: Fino-Parkettstäbe und Parkettböden mit 12 mm Stärke müssen vollflächig verklebt werden)

### Benötigte Werkzeuge / Zubehör:

Hammer, Säge, Schlagleiste, Zugeisen, Weißleim D3, Abstandskeile, HAIN – Dämmunterlage mit Dampfbremse

Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) setzen Sie die Dämmunterlage mit integrierter Dampfbremse bei der schwimmenden Verlegung ein. Die Stöße sind mit dem entsprechenden Klebeband miteinander zu verkleben. Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangsprofil ab. Wichtig sind diese Fugen auch zwischen zwei aneinanderliegenden Räumen, in Türdurchgängen, offenen Durchgängen und verwinkelten Räumen. Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil ab.

Montieren Sie zunächst alle notwendigen Unterprofile für Schienensysteme, bevor Sie die Dämmunterlage verlegen. Diese schneiden Sie passend, von Wand zu Wand zu, und verkleben die Stöße miteinander. Bei anderen, gleichwertigen Dämmunterlagen als der von HAIN ist unter Umständen anders zu verfahren.

Öffnen Sie die ersten Pakete und kontrollieren Sie die Dielen auf erkennbare Fehler. Die Verlegung sollte immer aus mehreren Paketen gemischt erfolgen.

Beachten Sie einen Abstand von ca. 15 mm zu allen festen Bauteilen, wie zum Beispiel Wände, Heizkörperrohre und Säulen, der mit Hilfe von Abstandskeilen gut eingehalten werden kann und passen Sie gegebenenfalls die Dielen der Wandkontur an. Die Verlegung beginnt in der rechten Raumecke, sodass sich die kopfseitige Feder der vor Ihnen liegenden Diele am linken Ende befindet.

Nehmen Sie die erste Reihe wieder auseinander und geben dielenweise Leim in die kopfseitige Nut an. Legen Sie Diele für Diele ineinander und achten auf eine geschlossene Fuge. Hier können die Schlagleiste und der Hammer zur Hilfe genommen werden, um die Dielen mit dosierten Schlägen zusammenzutreiben. Überschüssiger Leim ist umgehend mit einem feuchten Tuch von der Oberfläche zu entfernen. Fixieren Sie die erste Reihe mit Keilen, sodass zum einen der Wandabstand eingehalten wird und zum anderen die Dielen sich bei der weiteren Verlegung nicht bewegen können.

Den Abschnitt von der letzten Diele einer Reihe können Sie als Anfang wiederverwenden, wenn der Versatz zwischen den Kopffugen mindestens 40 cm beträgt. Bei der zweiten und allen nachfolgenden Reihen geben Sie den Leim in der längsseitigen und kopfseitigen Nut an. Die letzte Reihe muss längsseitig gegebenenfalls der Wandkontur angepasst werden, damit eine Bewegungsfuge von ca. 15 mm vorliegt. Ausfallsparolen bei Heizkörperrohren o.ä. sind ebenfalls unter Berücksichtigung einer ausreichend dimensionierten Bewegungsfuge herzustellen. Diese können später mit geeigneten Mitteln (z.B. Heizkörperrossetten) abgedeckt, jedoch nicht ausgefüllt, werden.

Wenn der Leim vollständig abgebandert hat, können die Keile entfernt und die Fußleisten montiert werden.

## Vollflächige Verklebung

### Benötigte Werkzeuge:

Hammer, Säge, Schlagleiste, Zugeisen, Abstandskeile, Klebstoff, Zahnpachtel, Reinigungstücher

HAIN Elastic: Primus, Ambiente

HAIN Elastic schubfest: Viale, Castello

Die Verlegung erfolgt nach dem gleichen Ablauf wie bei der schwimmenden Verlegung, mit der Ausnahme, dass kein Weißleim zur Verbindung der Dielen untereinander eingesetzt werden muss. Wir empfehlen allerdings die sogenannte H-Verleimung, bei der die Dielen im kopfseitigen Bereich miteinander verleimt werden. Dazu wird in der kopfseitigen Nut sowie auf einer Länge von 10 cm an den vier Längsseiten der beiden aufeinanderstreichenden Dielen Weißleim abgegeben.

Bei der vollflächigen Verklebung wird jede Diele einzeln in das frische Klebebett abgelegt. Anschließend gut andrücken, sodass möglichst eine vollflächige Benetzung der Dielenrückseite erfolgt. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff in die Nut gedrückt wird, da sonst unter Umständen Nut und Feder nicht vollständig ineinander greifen können. Zur Vermeidung von Hohlstellen können die Dielen zusätzlich mit einem geeigneten Material beschwert werden. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anwendung des Klebstoffs (insbesondere den zu verwendenden Zahnpachtel und die Einlegezeit). Entfernen Sie frischen Klebstoff auf der Oberfläche umgehend mit einem geeigneten Reinigungstuch. Wenn der Klebstoff vollständig abgebandert hat, können die Keile entfernt und die Fußleisten montiert werden.

### Werterhaltung

Um den Boden vor Schmutz zu schützen, muss im Eingangsbereich immer eine genügend große Sauberlaufzone (z. B. Fußmatte) vorhanden sein. Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Weiterhin sind Stuhl- und Möbelbeine mit Filzgleitern zu versehen; Büroühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Wir empfehlen in diesen stark beanspruchten Bereichen den Boden durch entsprechende Bodenschutzmatte (z. B. Polycarbonatmatten) zu schützen.

Eine Raumtemperatur von ca. 18 – 22° C und eine relative Luftfeuchtigkeit von ca. 30 – 65 Prozent tragen zu Ihrem persönlichen Wohlbehagen bei und sind die Basis für ein gesundes Raumklima. Mit einem solchen Raumklima verhelfen Sie auch Ihrem HAIN-Naturboden, der wie jeder Holzboden auf die ihn umgebenden klimatischen Bedingungen reagiert, zu optimalen Bedingungen. Sollten Sie dauerhaft eine wesentlich geringere Luftfeuchtigkeit als 30 Prozent in Ihren Räumen feststellen, empfiehlt sich der Einsatz von Luftbefeuchtern (Verdunster). So vermeiden Sie eine extreme Austrocknung Ihres HAIN-Naturbodens.

### fidbox®

Luftfeuchtigkeit und Temperaturschwankungen können Langlebigkeit und Wertstabilität eines Bodens beeinflussen. Wir empfehlen daher die Verwendung einer fidbox® (Messgerät der Fa. floorprotector), mit der Langzeitdatenaufzeichnungen für Temperatur (°C) und relative Luftfeuchtigkeit (%) in unmittelbarer Nähe des Bodens erstellt und über ein Lesegerät ausgelesen werden können. Sollte es zu einem Schadensfall kommen, kann mithilfe der Ergebnisse eine rasche Aufklärung erfolgen und so langwierige Ursachenforschung vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei HAIN.

## Reinigung und Pflege

### Bauschlussreinigung

Nach der Verlegung sollte der Boden gründlich vom Staub befreit werden und mit der HAIN Spezialseife im Mischungsverhältnis 1:100 gereinigt werden. Nutzen Sie dazu ein nicht-flusendes Wischtuch, welches in der Reinigungslösung eingetaucht und gut ausgewrungen wird (nebelfeuchte Reinigung).

### Unterhaltsreinigung

Zur Beseitigung der täglichen Verschmutzungen ist trockenes Saugen bzw. Fegen ausreichend. Bei Bedarf kann eine nebelfeuchte Reinigung mit der HAIN Spezialseife im Mischungsverhältnis 1:100 angewendet werden.

### Erstpflege

Nach der Bauschlussreinigung empfehlen wir eine Erstpflege des neuverlegten Bodens. In stärker strapazierten (wie z.B. Flure, Küchen, Esszimmer, offene Wohnbereiche mit direktem Ausgang) und gewerblichen Bereichen ist grundsätzlich im Anschluss eine Einpflege mit HAIN Pflegebalsam erforderlich. Das HAIN Pflegebalsam wird mit einer Sprühflasche dünn und gleichmäßig auf den Boden aufgetragen und mit einer Einscheibenmaschine und untergelegtem weißen Pad verteilt. Nehmen Sie solange mit dem Pad den Überschuss von der Fläche, bis sich die Oberfläche trocken anfühlt und ein gleichmäßiger Glanzgrad vorliegt.

### Auffrischungspflege

Ihr geölter Boden sollte mindestens einmal jährlich mit HAIN Pflegebalsam nachgepflegt werden. Gehen Sie genauso vor wie bei der Erstpflege. Bei stärkeren Verschmutzungen und hartnäckigen Flecken können vorab die Reinigungsmittel aus dem HAIN Reparatur-Set zur Beseitigung genutzt werden.

### Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

HAIN-Naturböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen. Bei der Reinigung ist deshalb stets darauf zu achten, dass nach Möglichkeit trocken (mit Mopp, Haarbürste, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (mit ausgewrungenen nicht-flusenden Tüchern) gewischt wird und keine »Pflützen« auf dem Boden verbleiben. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.

Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Verarbeitung der Reinigungs- und Pflegeprodukte.

### Demontage

Folgende Werkzeuge/Hilfsmittel werden zur Demontage des verklebten Parkettbodens benötigt: Arbeitsschuhe, Atemschutzmaske, Schutzbrille, Hammer, Nagel-/Brecheisen, Schaber, Spachtel. Alternativ: Spezialmaschine zur Bodenbelagsentfernung und Untergundvorbereitung (z. B. Parkett-Stripper). Wir empfehlen, die Entfernung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

### Entsorgung

Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z. B. thermische Behandlung). Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z. B. Abgabe in Wertstoffhöfen). Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.



Garantie gemäß der HAIN-Garantiebedingungen unter [www.hain.de](http://www.hain.de)

Hain Naturböden GmbH & Co. KG | Am Eckfeld 4 | 83543 Rott  
Tel.: +49 8039 404-0 | Fax: +49 8039 404-199 | E-Mail: [info@hain.de](mailto:info@hain.de) | [www.hain.de](http://www.hain.de)